

**Förderprogramm für Studienabschlussarbeiten  
an Universitäten und Fachhochschulen**



Thema	<b>Sicherung der Qualität: Arbeitsplatzevaluierung in KMUs – Was fördert, was hindert?</b>
Fragestellungen	Gemäß § 4 ASchG sind Arbeitgeber/-innen verpflichtet, die für die Arbeitnehmer/-innen bestehenden Gefahren für Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz zu ermitteln und zu bewerten. Aus diesem Prozess, in Österreich gemeinhin als Arbeitsplatzevaluierung bezeichnet, müssen Arbeitgeber/-innen Schutzmaßnahmen für die Beschäftigten ableiten. Der Prozess der Arbeitsplatzevaluierung wird von Experten/-innen als DAS zentrale Instrument des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes gesehen. Eine qualitativ hochwertige Arbeitsplatzevaluierung ist mit einem gewissen Aufwand verbunden, der oftmals speziell in Klein- und Mittelunternehmen (KMU) gescheut wird. Ziel der Studie ist es herauszufinden, was einer qualitativ hochwertigen Arbeitsplatzevaluierung zuträglich bzw. was hinderlich ist.
Methodische Vorgangsweise	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Festlegung von Kriterien zur Bewertung der Qualität von Arbeitsplatzevaluierungen (z.B. Integration der psychischen Belastungen,...)</li> <li>- entsprechende Erhebungen in KMU</li> <li>- entlang der Qualitätsunterschiede förderliche und hinderliche innerbetriebliche Faktoren identifizieren und bewerten</li> </ul>
Diplomarbeit / Dissertation / Masterarbeit	Diplomarbeit / Dissertation / Masterarbeit
Studienrichtung(en) des/der Bewerbers/-in (Universität, Fachhochschule)	Universität: Sozial- und Wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtungen, Psychologie
Betreuer/-in AK OÖ (Name, Abteilung, Telefon, E-Mail)	DI Susanne Irresberger Funktionärebildung/Betriebliche Gesundheitsförderung Telefon: 050 6906 5448, E-Mail: <a href="mailto:irresberger.s@akooe.at">irresberger.s@akooe.at</a>